



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 224/2010

| Beratungsfolge | | | Abstimmung | | |
|----------------|------------|---------------|------------|------|-------|
| Gremium | öffentlich | Sitzungsdatum | Ja | Nein | Enth. |
| Bauausschuss | Ja | 16.12.2010 | | | |
| Gemeinderat | Ja | 20.12.2010 | | | |

Umgestaltung der Verlängerung Hindenburgstraße bis zum Zeppelinring Vorstellung des Vorentwurfs

I. Beschlussantrag

Die Umgestaltung der Hindenburgstraße zwischen Viehmarktstraße und Zeppelinring soll entsprechend der vorgelegten Planung realisiert werden. Voraussetzung ist die Freigabe der angemeldeten Mittel im Haushalt 2011.

II. Begründung

1. Ausgangssituation

In der Verlängerung Hindenburgstraße bis zur Einmündung in den Zeppelinring soll der Straßenraum analog zur Viehmarktstraße umgestaltet werden. Die Attraktivierung des öffentlichen Raums ist wesentliches Ziel der Innenstadtentwicklung und -sanierung.

Mit der Umgestaltung kann der Lückenschluss von der Fußgängerzone Hindenburgstraße und der bereits umgestalteten Viehmarktstraße bis zum Zeppelinring erreicht werden. Die angrenzenden Gebäude bis hin zum Klösterle erfahren dadurch eine wesentliche Aufwertung. Zudem sind die Fußwege heute im Bereich der Hindenburgstraße sehr schmal. Sie entsprechen mit einer Breite < 1,50 m nicht der DIN-Norm. Daher sind sie für Fußgänger unattraktiv und bieten nicht den notwendigen Schutzbereich.

2. Planungsinhalte

Ziel ist es, durch die Verbreiterung der Gehwegbereiche die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu verbessern und den Straßenzug attraktiv zu gestalten. Die Gestaltung der Oberfläche erfolgt analog zur Viehmarktstraße mit Granitpflaster von Wand zu Wand.

Die Gliederung des Straßenraums bzw. die Abgrenzung der Gehwege erfolgt auf der einen Seite durch eine 5-zeilige Muldenrinne und auf der anderen Seite durch eine Homburger Kante (2-Zeiler mit Höhenversatz). Die Gehwege werden mit Pflasterplatten 20/30/12 belegt, um eine gute Begehbarkeit zu gewährleisten. Der Fahrbahnbelag wird, wie in der Altstadt typisch, in Bögen gepflastert. Auf diese Weise wird eine optische Trennung der beiden Bereiche erreicht. Das Erscheinungsbild des Straßenraums ohne enge, durch Hochborde abgetrennte Fußwege wird dadurch wesentlich verbessert.

Die Hindenburgstraße soll in das Verkehrskonzept für die Innenstadt einbezogen werden, das im 1. Halbjahr 2011 erarbeitet wird. Der bestehende Radstreifen soll aufgehoben werden.

Stellplätze sind von der Planung in der **Hindenburgstraße** nicht betroffen.

3. Verfahren

Wie bei den Planungen am Marktplatz und Museumsumfeld wurden bereits am 04. Februar 2009 in einem Informationsgespräch auch hier die Anlieger, die Geschäftstreibenden, Nutzer- und Interessensgruppen in den Planungsprozess eingebunden. Die Ergebnisse wurden in die Entwurfsplanung eingearbeitet. Nach Bereitstellung der Mittel im HHPL 2011 wird ein erneutes Informationsgespräch mit den Anliegern angeboten.

Die Umgestaltung der Hindenburgstraße sollte bereits 2010 umgesetzt werden. In 2009 wurden jedoch bereits zugesagte Städtebauförderungsmittel von Bund und Land für die Stadt Biberach gekürzt. 2010 hat die Stadt eine Sonderzuweisung von Fördermitteln bekommen. Damit kann die Maßnahme 2011 umgesetzt werden.

4. Kosten

Für die Maßnahme sind im Haushaltsplan 2011 auf der Haushaltsstelle 7.6000.943854.2 (förderfähiger Anteil) € 150.000,- und auf der Haushaltsstelle 7.6000.960252.0 (nicht förderfähiger Anteil) € 100.000,- beantragt.

C. Christ

Anlagen